

Stadtteilvertretung Vill



Inhalt:

Nº 10 • März 2017

Seite 2 **Hermann Rofner: Die Realität** Seite 2 **Kreativwettbewerb Traube: Die Gewinner** Seite 3 **Programmübersicht** Seite 4 **Programm im April** Seite 5 **Repair Café Tirol in der Traube** Seite 6 **Impressum - Bürgerbüro - Infos**

Stadtteilausschuss: Auf dem Boden der Realität gelandet

Der mit großen Erwartungen installierte Stadtteilausschuss ist nach inzwischen drei Jahren Tätigkeit auf dem „Boden der Realität gelandet“.



Von Seiten der Politik werden wir zwar in den höchsten Tönen gelobt und es wird gerne erwähnt, was bereits geschaffen wurde. Doch werden Vorschläge beziehungsweise Wünsche unsererseits beharrlich negiert, abgewimmelt, auf den St. Nimmerleinstag verschoben oder es erfolgt jahrelang überhaupt keine Reaktion.

Mir ist schon klar, dass alle Probleme und Anliegen unter verschiedenen Betrachtungswinkeln gesehen werden können, doch kann es nicht sein, dass eine Ablehnung nur deshalb erfolgt, weil der Vorschlag vom Stadtteilausschuss Vill kommt. Denn wer sonst als dieser Ausschuss sollte die Villener Probleme vorbringen?

Den größten derzeit für mich sichtbaren Erfolg sehe ich darin, dass unter Villenerinnen und Villern mehr übers Dorf, dessen Anliegen, mögliche Lösungen und über die Reaktionen der betroffenen Behörden und Politiker diskutiert wird.

Deshalb brauchen wir auch in Zukunft die Unterstützung unserer Dorfbewohner, um „die dicken Bretter“ der Stadtführung zu durchbohren.

Hermann Rofner

Kreativwettbewerb Traube – Vill

Es geht los mit der alternativen Nutzung und Aktivierung der Traube und des Dorfcentrums von Vill für die nächsten sechs Monate. Mit Hilfe der finanziellen Förderung durch das Land Tirol war es möglich, einen Kreativwettbewerb für die Traube und den Dorfplatz auszurufen.

Der Stadtteilausschuss von Vill durfte sich über 15 eingereichte Projekte freuen. Eine Fachjury wählte daraus drei Projekte aus, welche bereits gemeinsam ein Programm für das nächste halbe Jahr erarbeitet haben.

Weiters wurden drei Projekte mit besonderer Erwähnung ausgezeichnet. Eingereicht wurden diese von Werhild Benger, Margarethe Westland und Christine Wiesler. Diese werden in den kommenden Mitteilungen vorgestellt.

1. Die Traube – Mehr als nur Gasthof

Verschiedene AkteurInnen haben sich zusammenschlossen, um das Potential der Traube als Zentrum für Vielfalt in Vill und darüber hinaus sichtbar zu machen. Kunst, Bühne, Erinnerungskultur, Vorträge und Kulinarik werden für ein halbes Jahr in den Räumlichkeiten einziehen, diese beleben, bespielen, inszenieren und erfahrbar machen.

Das gemeinsame Tun, die Interaktion, das Von-einander-Lernen und Weitergeben stehen dabei im Vordergrund. Angeboten werden eine Vielfalt von Veranstaltungen unter anderem durch *architektur:lokal e.G.*, *feldVerein*, *kollektiv raum wert** und *Komische Vögel*.

2. Do It Yourself – Traube

Gemeinsame Hobbies und Interessen haben eine Gruppe junger AkteurInnen aus Innsbruck auf die Idee gebracht, verschiedene Do-It-Yourself-Workshops in der Traube von Vill zu veranstalten. Alle Interessensbereiche haben eines gemeinsam: zum einen benötigen sie Raum und zum anderen machen die Tätigkeiten gemeinsam mehr Freude!

Die Workshops zielen dabei auf folgende Schwerpunkte ab: selber fermentieren, selber einlegen und einmachen, selber Bier brauen und selber upcyclen. Dabei geht es nur zum Teil um Wissensvermittlung, vielmehr soll im gemeinsamen Tun ein Netzwerk und Wissensaustausch mit anderen Interessierten und ExpertInnen entstehen.

3. Ding [Ting] – Vill

Ein großer Tisch auf dem Viller Dorfplatz bietet Informationstechnologie, die das Zusammenfinden im Dorfzentrum nahelegt und den Raum als einen Aufenthaltsraum für Menschen markiert. Anhand von Workshops wird gemeinsam ein Tisch gebaut und darin ein Webserver mit Dorfplatzreichweite installiert. Über diesen können per WLAN und mit zwei Terminals „Heimseiten“ zu möglichst vielen Häusern von Vill abgerufen werden.

Sie bieten den jeweiligen BewohnerInnen die Möglichkeit, Informationen ‚online‘ auf den Dorfplatz zu stellen, die sie ihrer Nachbarschaft mitteilen möchten. Nach Installation des Tisches im Zentrum wird er Ziel von Anfragen, zufälliger Treffpunkt und geplanter Anlass für angekündigte Gespräche über Arten und Weisen des Informationsaustausches im Dorf.

Stadt:Labor - Architekten

Programmübersicht 2017

Detailliertes Programm folgt bzw. auf vill.at

I.G.G.I.T.: Innsbrucks gerettetes Gemüse im Topf
DIY: Do it Yourself

APRIL		Beginn
02. So	Eröffnung und Vernissage	14.00
28. Fr	Zukunftsgespräche / I.G.G.I.T.	18.00
29. Sa	Erinnerungen / Dinner Deluxe	14.00
MAI		
03. Mi	DIY Energy Upcycling	19.00
10. Mi	DIY Energy Upcycling	18.00
13. Sa	DIY Bier brauen	10.00
17. Mi	DIY Energy Upcycling	18.00
20. Sa	Viller Erinnerungen	14.00
27. Sa	DIY Bier abfüllen	10.00
JUNI		
13. Di	DING offenes Atelier (Holz)	11.00
14. Mi	DING offenes Atelier (Web)	11.00
17. Sa	Zukunftsgespräche I.G.G.I.T.	18.00
JULI		
01. Sa	„Bretter der Welt“ – Bühnenbau	10.00
02. So	„Bretter der Welt“ – Bühnenbau	10.00
03. Mo	Zukunftsgespräche I.G.G.I.T.	18.00
08. Sa	DIY Hobbybrauer u. Bottle Swap	16.00
27. Do	DING Kapitel 1 (Eröffnung)	18.00
28. Fr	Krummes Gemüse-Bauernmarkt	14.00
29. Sa	Gemüse / DIY Einkochen	09.00
AUGUST		
03. Do	DING Kapitel 2	16.00
04. Fr	„Bretter der Welt“ – Erfahrungen	10.00
05. Sa	„Bretter der Welt“ – Erfahrungen	10.00
10. Do	DING Kapitel 3	16.00
19. Sa	Malen Finissage Dinner Deluxe	10.00
25. Fr	Gemüse Zukunft I.G.G.I.T.	14.00
26. Sa	Gemüse DIY Einkochen	09.00

Programm im April

Sonntag, 02. April 2017

ERÖFFNUNGSFEST zum Kreativwettbewerb Traube – Vill von 14 bis 17 Uhr mit der Vernissage „Komische Vögel“ von Mag. Ingeborg Geir, Künstlerin.

Kuratorin: Dr. Elisabeth Vogel

Dauer der Ausstellung: 02. April – 19. August

Freitag, 28. April 2017

Anders gedacht: VILLER ZUKUNFTSGESPRÄCHE

Thema: Energie ... und wie! Nachhaltiges Bauen und Leben – jetzt und in Zukunft! Ein Beitrag der Experten von Energie Tirol. 18 bis 20 Uhr

Anmeldung bis 24.4.: info@architektur-lokal.at

I.G.G.I.T. -INNSBRUCKS GERETTETES GEMÜSE IM TOPF
Der feld Verein will auf das Sammeln, Verwandeln und Weitergeben von Gemüse aufmerksam machen und zeigen, wie hervorragend gerettetes Gemüse schmecken kann! Es wird fast ausschließlich Gemüse aus regionaler Landwirtschaft, das nicht verkäuflich, zu groß, zu viel etc. aber geschmacklich einwandfrei ist, verarbeitet. Alle zugekauften Produkte stammen von regionalen Anbietern. ab ca. 20 Uhr feld-verein@gmx.at und [facebook.com/feldverein](https://www.facebook.com/feldverein)

Samstag, 29. April 2017

VILLER ERINNERUNGEN, ERINNERUNGEN AN VILL

Wer, wenn nicht die Einwohner von Vill, können den Ort und damit das Gasthaus „Traube“ in Szene setzen? Elisabeth Vogel möchte mit Villern und Villerrinnen und ehemaligen Gästen der „Traube“ einen Blick zurück werfen: Anhand von persönlichen Erinnerungen, seien diese gegenständlicher Art oder mündlich tradiert. So werden Erinnerungen gemeinsam aufgefrischt und der jüngeren Generation in einer Ausstellung mit begleitenden „Erzählabenden“ zugänglich gemacht.

Alle, die ihre gegenständlichen Erinnerungen mit anderen teilen möchten, werden gebeten, mit der Veranstalterin per E-mail baldmöglichst Kontakt zwecks Präsentationsoptionen aufzunehmen, spätestens jedoch bis zu 2 Wochen vor der Veranstaltung.

Mitzubringen:

Fotos (auch Dias), alte Ansichten von Vill und seinen Bewohnern aus dem 20. Jahrhundert, ideal 40er, 50er, 60er Jahre, Gegenstände, die besonders mit der Kindheit, Jugend oder mit anderen Lebensabschnitten verbunden sind (z.B. besondere Kleidung, Besteck, Handwerkszeug, Instrumente, Zeitungen ...)

Dauer: 14 bis 17 Uhr

Infos / Kontakt: elisabeth.vogelo@gmail.com

komischeVögel: Dr. Elisabeth Vogel

DINNER DELUXE – feldVerein

Lust auf ein spezielles Abendessen im Festsaal des „Gasthaus“ Traube? Der feldVerein veranstaltet zwei exquisite vegetarische Dinner für alle Neugierigen. Dabei gibt es nicht nur die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen, sondern auch aktiv mitzumachen! Das Besondere an diesem Dinner ist: es wird aus geretteten Lebensmitteln gezaubert! Alles was der Handel nicht (mehr) mag, zweite Wahl-Ware, aussortierte oder kurz nach dem Haltbarkeitsdatum gefundene Produkte werden zu einem mehrgängigen Menü kreativ zusammengestellt.

Dauer: 17 Uhr Einlass, 18 Uhr Dinner bis ca. 21 Uhr

Infos: feld-verein@gmx.at

[facebook.com/feldverein](https://www.facebook.com/feldverein)

Anmeldung: bis 26. März spätestens 17 Uhr

Max. Teilnehmer: 30 Personen / 5 MithelferInnen

Kosten: ca. 25.- Euro inkl. Softdrinks
alle anderen Getränke exkl.

Das Repair Café Tirol machte Station in Vill

„Gut für unsere Umwelt – schlecht für eine konsumorientierte Wegwerfgesellschaft. – Gut für unsere Gemeinschaft – sehr gut für unsere Geldbeutel.“ Das ist „Repair Café“ – eine Initiative des Tiroler Bildungsforums Sillgasse 8 (Michaela Brötz) zur Förderung eines nachhaltigen, verantwortungsvollen Umgangs mit unseren Gütern.

Das erste Repair Café in Vill fand am 11. Februar 2017 im ehemaligen Gasthaus Traube statt und war ein voller Erfolg. Es gab einen regelrechten Ansturm, den wohl niemand in dieser Form erwartet hat.

Der Unterausschuss Vill dankt allen TeilnehmerInnen, den „Profis“, den KuchenbäckerInnen und ganz besonders Rosl Eisendle, die die Idee zu dieser Veranstaltung hatte.

Max Profanter

Impressionen vom Repair Café

Samstag, 11. Februar. Ein föhniger Tag. Die Fahne des Repair Café vor dem ehemaligen Gasthof Traube, die auf die Veranstaltung hinweist, biegt sich im Wind.

Ich trete ein, im Hausflur empfängt mich Stimmengewirr, Menschen drängen sich in den großen Saal. „Was haben Sie zu reparieren? – Hier, das Ticket für Textilien.“

Kaffeegeruch. Rosl und Johann Eisendle bieten Kaffee und Saft an. Es gibt Kuchen und Mehlspeisen, die von VillerInnen mitgebracht wurden.

Am Ende des Saales rattern unermüdlich zwei Nähmaschinen. Eine zerrissene Hose wird geflickt,



daneben leimt ein Vater mit seinen Söhnen einen kaputten Stuhl. Die längste Schlange ist vor den Fachleuten für Elektrogeräte. Eine Espressomaschine wird wieder einsatzfähig gemacht, daneben wird ein Kassettenrekorder gerade in seine Einzelteile zerlegt. Der Lärm der Messerschleifmaschine übertönt die Stimmen.

In der ehemaligen Gaststube sitzen Menschengruppen und diskutieren über lokalpolitische Themen. Nicht alle haben Sachen zum Reparieren mitgebracht, sondern kommen einfach so vorbei.

Eine Gruppe internationaler Studierender interessiert sich für die Veranstaltung und die Folgeprojekte. Englisch, Spanisch und Deutsch vermischen sich.

Ein Mann mit Stehlampe strebt dem Ausgang zu. „Konnte leider nicht repariert werden, aber er gab mir eine Kontaktadresse. War trotzdem einen Versuch wert.“

Ich gehe zufrieden mit meinen frisch gesäumten Stoffen nach Hause.

Katharina Magaya

Information

Die verschiedenen Abholtermine für den Abfall können von der IKB-Homepage heruntergeladen werden:

<https://www.ikb.at/privat/abfall/abholtage/>

Mit dem kostenlosen SMS-Service bekommen Sie außerdem am Vortag der Abholtermine für Papier- und Leichtverpackungen die entsprechenden Erinnerungen direkt auf Ihr Handy!

Zu finden auf der Homepage www.ikb.at, weiter zu Abfall und SMS-Service oder: <https://www.ikb.at/privat/abfall/muell-sms-service/>

Das IKB Kundenservice ist telefonisch von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr unter der kostenlosen Servicehotline 0 800 500 502 erreichbar.

Kontakt Unterausschuss: vill@vill.at

Stadtteilbüro Igl und Vill Igl
Straße 58

Tel. 0 512 5360 2360 • igls@innsbruck.gv.at

NEUE Öffnungszeiten:

Dienstag 8.00 – 9.00 Uhr und

Freitag 12.00 – 13.00 Uhr

Es betreut sie Ingrid Morianz.



Herausgeber

Stadtteilvertretung Vill

Vorsitzender: Max Profanter

Kreativwettbewerb: Stadt:Labor - Architekten

Redaktion & Gestaltung: Thomas Parth



Bauarbeiten 1928

Foto: Archiv Fam. Hörhager

Gasthof - Pension Turmbichl: Das Haus wurde 1891 erbaut. Die erste Besitzerin, Anna Lusch, führte laut Angaben des Wirtes Martin Hörhager ursprünglich ein Gemischtwarengeschäft und eine Tabak-Trafik. Ihr Mann, Anton Hörhager, der Urgroßvater des derzeitigen Wirtes, baute das Haus 1928 zum Gasthof aus. Neben den Gaststuben und einem großen Gastgarten verfügt das Haus über sieben Doppel- und ein Einzelzimmer.

Der Name stammt von dem südlich des Hauses liegenden „Turnbichl“, der sich noch bis in das 20. Jahrhundert weiter Richtung Westen erstreckte. Auf diesem Hügel stand neben der Burg Straßfried (Burgweg) und einem kleinen Turm beim Zenzenhof einer der drei mittelalterlichen Wohn- und Wehrtürme in Vill. Ist im Steuerkataster von 1627 noch der Flurname „Durnpüchl“ bzw. „Turnbühl“ angeführt und wird in einer Postkarte aus dem vergangenen Jahrhundert der Gasthof „Turmbüchel“ genannt, so hat sich heute die Schreibweise Turmbichl durchgesetzt. (Quelle: Festschrift. Vill vom Dorf zum Stadtteil)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 24 Uhr (Küche von 12 bis 14 Uhr, Abends: Vorreservierung, Sonntags durchgehend) Telefonnummer: 0512 378 454